

Vorlage Nr.: **2023/0120**
Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Qualitative Befragung von Alleinerziehenden

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sozialausschuss	15.03.2023	1	X		

Information

Der Sozialausschuss nimmt die Ergebnisse der qualitativen Befragung von Alleinerziehenden in Karlsruhe 2022 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die qualitative Befragung von Alleinerziehenden geht auf einen interfraktionellen Antrag der GRÜNEN- und SPD-Gemeinderatsfraktion zurück (20.04.2021). Die Stadtverwaltung hat per Stellungnahme (06.10.2021) vorgeschlagen, ein Markt- und Meinungsforschungsinstitut mit der Durchführung der Befragung zu beauftragen. Dementsprechend hat das Spiegel-Institut in Kooperation mit der Sozial- und Jugendbehörde und dem Amt für Stadtentwicklung ab Frühjahr 2022 anhand von qualitativen leitfadengestützten Interviews Alleinerziehende hinsichtlich folgender zentraler Themen befragt und ausgewertet:

„Wohnsituation und generelle Lebenszufriedenheit“, „Finanzielle Situation“, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sowie als Kernelement der Befragung: „Soziales Umfeld und Unterstützungsinfrastruktur“.

Insgesamt wurden 20 Ein-Eltern-Haushalte aus unterschiedlichen Stadtteilen befragt. Darunter sind zwei männliche Alleinerziehende, was der statistischen Geschlechterverteilung Alleinerziehender in Karlsruhe entspricht. Der Fokus wurde insgesamt auf Personen gelegt, die im Bezug von Sozialleistungen sind, beziehungsweise knapp über den Anspruchsvoraussetzungen dafür liegen. Daneben wurden Nationalität, Alter sowie Alter und Anzahl der Kinder, berücksichtigt, um eine möglichst breite Streuung zu erreichen. Ziel der Befragung ist es, einen exemplarischen Einblick in die Lebenssituation von Ein-Eltern-Familien zu bekommen, mögliche (Informations- und Bedarfs-)Lücken im Hilfesystem zu erkennen und die Erkenntnisse der Befragung in die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur einfließen zu lassen. Die Anzahl von 20 Interviews wurde gewählt, um eine hohe Erkenntnistiefe und Informationssättigung zu erzielen – unter Berücksichtigung soziodemografischer Merkmale der Alleinerziehenden. Dabei ist es der Stadt Karlsruhe ein wichtiges Anliegen, die Lebenslage „alleinerziehend“ als eine von vielfältigen Lebensformen von Familie zu begreifen und anzuerkennen sowie die Situation von Familien in Belastungssituationen allgemein zu verbessern.

Die Interviews haben die Bandbreite der Lebenslage „alleinerziehend“ gezeigt: Alter und Anzahl der Kinder, das soziale Netzwerk, sozioökonomischer Status, zur Verfügung stehende Zeitressourcen et cetera prägen die persönliche Situation. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass die Vielfalt der Angebotslandschaft von Stadt, Kirchen, Verbänden, Vereinen, Initiativen et cetera den Befragten zum großen Teil bekannt ist und vielfach auch geschätzt wird. Die Angebote werden in unterschiedlichem Ausmaß angenommen oder genutzt. Das liegt unter anderem daran, dass die Befragten nach eigener Aussage zum Teil keine Zeit finden für die Einhaltung der Anmeldefristen, um zu recherchieren oder sich zu informieren. In einigen Fällen sind die Angebote bekannt aber die Anspruchsvoraussetzungen nicht immer geläufig.

Bezüglich der bereits bekannten Unterstützungsleistungen sind einige Verbesserungspotenziale genannt worden. So wurde mit Blick auf den Karlsruher Pass beziehungsweise Kinderpass geäußert, dass ein genereller Anspruch für Alleinerziehende, unabhängig von ihrer finanziellen Situation, wünschenswert wäre. Weitere Ideen beinhalten einen Ausbau der Wochenend- und Ferienbetreuung. Zudem ist einigen Befragten eine zusätzliche direkte Unterstützung ein Anliegen, wie zum Beispiel in Form von Selbsthilfegruppen, Vorträgen und Kursangeboten oder etwa die Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Kindergartenplatz. Neben einer proaktiven Ansprache und Bewerbung von Angeboten und Möglichkeiten durch Familienhelfer*innen als Angebot der Jugendhilfe, wurde auch eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit über Social Media vorgeschlagen.

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für eine bedarfsgerechte, niedrighschwellige und sozialraumorientierte Weiterentwicklung für Familien in Karlsruhe.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Ergebnisse der qualitativen Befragung von Alleinerziehenden in Karlsruhe 2022 zur Kenntnis.